



Mitteldeutsche Zeitung

Halle/Saale

Verlag Mitteldeutsche Zeitung-Verlag G.m.b.H., Halle (M.)
Halle/Saale, den 17. Februar 1941
Einzelpreis 10 Pf. 12. Jahrgang Nr. 47

Montag, den 17. Februar 1941

Englands Verfolgung für 24 Tage vernichtet

Die Katastrophe des englischen Geleitzuges (Drahtmeldung unseres Vertreters)

v. H. Rom, 16. Febr. Der durchschlagende Erfolg, den die deutschen Flottenstreitkräfte mit der Vernichtung von vierzehn englischen Dampfern mitten aus einem großen Geleitzug heraus erzielten, hat in der breiten Weltöffentlichkeit großes Aufsehen erregt. Die britische Admiralität hat sich nach längerem Zögern entschlossen, diese nicht mehr zu verheimlichende Katastrophe anzugeben, behauptet jedoch nach bekannter englischer Methode zunächst, daß nur sechs Dampfer untergegangen seien. In den nächsten Tagen wird die Admiralität aller Voraussicht nach den Verlust weiterer Schiffe bekanntgeben müssen. Wieder einmal wird die englische Zersplittertheit über eine schwere Niederlage nur unvollständig unterrichtet.

Von Hilfskreuzern und Torpedojägern geschloß

In der amtlichen englischen Bekanntmachung heißt es, daß der englische Geleitzug zwischen der Insel Madeira und den Azoren von deutschen Seestreitkräften angegriffen wurde. Ueber hundert U-Boote lebten in der Bekämpfung der verbleibenden englischen Dampfer konnten sich nach der englischen Darstellung nach Hause retten. Der englische Geleitzug war von vier englischen Hilfskreuzern und vier Torpedojägern geschloß. Wenige Stunden nach der erfolgreichen deutschen Flottenaktion sollte auf Anordnung der Admiralität ein von England entsandener 9000-Tonnen-Kreuzer den Schluß des Geleitzuges übernehmen. Der Geleitzug lag in drei Parallel-Linien, an der Spitze und am Schluß des Zuges von den Hilfskreuzern geschloß. Der Angriff der deutschen Seestreitkräfte erfolgte bei hohem Seeegang mit ansehender Schnelligkeit, gleich zu Beginn des Angriffs gab der Kommandant des Geleitzuges den Befehl, sich zu zerstreuen und sich an einem möglichst gelassenen Punkt wieder zu sammeln. Dieses Manöver misslang jedoch. Bevor der Geleitzug sich auflösen konnte, erfolgte der mit ansehender U-Bootstütze durchgeführte deutsche Angriff.

Truppentransporte von 20 000 BRK mit versenkt

Vierzehn englische Dampfer wurden in kurzer Zeit, zum Teil durch Torpedos, getroffen und gingen in wenigen Minuten unter. Unter den versenkten englischen Dampfern befanden sich einige große Truppentransporter von 10 000 bis 15 000 BRK, ein Truppentransporteur von 20 000 BRK. Die Fracht soll hauptsächlich aus Lebensmitteln, Tanks, Metallerie, Munition und motorisierten Transportmitteln bestanden haben. Berichte aus Gibraltar belagen, daß die Engländer die Verletzung der vierzehn Schiffe als Katastrophe betrachteten. Nach britischen Berichten hätten die von den Dampfern transportierten Lebensmittel ausgereicht, um die gesamte Bevölkerung Englands für 24 Tage zu ernähren. Die Verletzung dieser vierzehn Dampfer wird in Portugal und Spanien einer verheerenden Seeschlacht gleichgestellt. Ein Teil der hauptsächlich aus englischen Matrosen bestehenden Besatzungen der versenkten Dampfer wurde von portugiesischen Fischkuttern aufgenommen. Die hohen Mannschaftsverluste werden darauf

Südenland unter dem deutschen Fernbeschuß

Erdboden bebte - Wieder Luftangriff auf London (Drahtmeldung unseres Vertreters)

Stockholm, 16. Febr. In der Nacht zum Sonntag wiederholten sich die deutschen Einflüge und Bombenangriffe auf England, die langsam und beharrlich wieder an Heftigkeit zunehmen. Die englischen Berichte erwähnen Operationen gegen zahlreiche Städte in England, besonders an der Küste in Nordengland und Nordostschottland. Auch das Gebiet der britischen Haupt-

stadt war wiederum einbezogen. Der Ausbruch einer größeren Feuerbrunst wird jetzt auch von englischer Seite angegeben, doch wird behauptet, sie sei nach einiger Zeit eingedämmt worden. Ueber die schweren Zerstörungen gegen Luft- und Seebatterien schweigen sich die englischen Berichte aus. Das Feuer der deutschen Fernrakete schloß sich an der französischen Atlantikküste war so heftig, daß am englischen Ufer der Erdboden erzitterte und in Kent die Häuser zitterten.

Schwebende Meldungen aus London versprechen, daß Bomben in vielen Distrikten der Hauptstadt fielen. Nach Augenzeugenberichten habe es sich bei den Bombenexplosionen angehandelt, als ob eine ganze Reihe von Sprengkörpern auf einmal zusammengefallen seien.

Am Sonntagvormittag erfolgte, wie die Engländer angeben, ein Tagesangriff deutscher Luftstreitkräfte auf London. Ein deutscher Kampfbomber lief am niedrig über einen Distrikt der Hauptstadt hinweggeflogen. Auch über Dänemark seien deutsche Flugzeuge nicht gesehen. Das Londoner Luftfahrtministerium nimmt aus Stellung zu den letzten Nachrichten harter deutscher Kampfpläne, die zu neuen Schäden an den Londoner Docks geführt haben. Viele Angriffe werden in London amtlich als sehr viel schwerer angegeben als in der ganzen letzten Zeit.

Aufstände in Südarabien

Ueberfall auf britische Truppen - RAF bombardiert Araberhöcker (Drahtmeldung unseres Vertreters)

Aden, 16. Febr. Im Gebirgsland, dem südlichen Teil Arabiens, sind Aufstände gegen die vom Gouverneur von Aden und vom General Gortre abhänghen, Schicksal und gegen die zu ihrem Schutze eingetrossenen britischen Truppen ausgebrochen. Arabische Freischützer, die in einem kleinen Seegebiet vom libarabischen Hafen Malatala den Golf von Aden überqueren haben, geben beim Verhör Einzelheiten über die Revolte in ihrer Heimat an. Die Aufstände wurden von ehemaligen indischen Offizieren angeführt, die wegen ihrer nationalistischen Gesinnung aus den indischen Streitkräften

ausgeschlossen und in das Hinterland von Aden in die Verbannung geschickt worden waren. In der Nähe von Malatala wurden drei mit Verpfändungstruppen besetzte britische Militärkraftwagen überfallen und die englischen Soldaten als Geiseln in das Innere des Landes gebracht. Der Gouverneur von Aden hat in dringlicher Weise Araberhöcker im Gebirgsland durch die englische Luftwaffe bombardieren lassen. Die Engländer tun alles, um zu verhindern, daß diese Nachricht nach Indien gelangt.

Dieser Krieg - Notwendigkeit des Schicksals

Reichsleiter Alfred Rosenberger über den Sinn unseres Kampfes mit England

Breslau, 16. Febr. Am Sonnabend nachmittag sprach Reichsleiter Rosenberger in einer Großkundgebung der NSDAP, in der bis auf den letzten Platz gefüllten Jahresfeierhalle über den Sinn unseres Kampfes.

Wenn eine Nation in ein Stadium des entscheidenden Kampfes tritt, so führt der Reichsleiter aus, dann ist es nicht gleichgültig, ob sie sich Rechenschaft über Sinn und Notwendigkeit eines solchen Kampfes zu geben vermag oder nicht. War dieser Zusammenstoß etwa die Folge eines herbeigekommenen Scheiters? Kommt dieser Zusammenstoß größter politischer und militärischer Kräfte durch Notwendigkeit abgesehen zu? Es mag sein, wenn wir in den vergangenen sieben Jahren in den verschiedenen Punkten nachgehört hätten, daß wir nicht gerade in den Jahren 1939/40 in dieses Ringen hineingestellt worden wären, — aber ganz gewiß wäre es zu diesem Ringen zu wenigen Jahren unter anderen für uns unglücklichen Bedingungen heraufgekommen.

Man hat uns gesagt: Sättigt ihr doch auch die Welt mit Revolutionen, als ob Deutschland, die Deutsche Ostmark, wieder zum Reich gekommen war. Aber wir wußten wohl, daß dahinter nur die Drohung stand, die 40 schicksalhaften Divisionen und die 50 politischen Divisionen zu verhaften. Wir sahen, daß die Ausrottung der Deutschen in Polen und in der Tschecho-Slowakei immer weiter ging, und in wenigen Jahren wäre von diesem deutschen Volkstum nichts mehr übrig geblieben. Wir sahen, daß auf der Gegenlinie die militärischen Vorbereitungen immer weiter fortgeführt wurden.

Man hat uns gesagt: Sättigt ihr doch auch die Welt mit Revolutionen, als ob Deutschland, die Deutsche Ostmark, wieder zum Reich gekommen war. Aber wir wußten wohl, daß dahinter nur die Drohung stand, die 40 schicksalhaften Divisionen und die 50 politischen Divisionen zu verhaften. Wir sahen, daß die Ausrottung der Deutschen in Polen und in der Tschecho-Slowakei immer weiter ging, und in wenigen Jahren wäre von diesem deutschen Volkstum nichts mehr übrig geblieben. Wir sahen, daß auf der Gegenlinie die militärischen Vorbereitungen immer weiter fortgeführt wurden.

Kampf wie nur alle 1000 Jahre einmal!

Als 1939 offen ausgedröhnt wurde, daß der Kampf Frankreichs und Englands nur den Zweck habe, uns ein noch schlimmeres Verfallnis zu bereiten, da wir aber auch jetzt bereit, diesen Zusammenstoß als eine Notwendigkeit des Schicksals anzusehen. Der Führer hat wohlweislich in diesen Jahren die weitestgehenden Vorbereitungen gemacht, aber er hätte sich auf die schlimmsten Notwendigkeiten vorbereitet. Und als der Feind begann, hat die ganze deutsche Nation die innere Notwendigkeit dieses Kampfes begriffen und eingesehen, daß wir so oder so um diesen Kampf zu kämpfen herangezogen wären. Der Kampf um diesen Feind, der einen Weltkampf vorbereiten und diesen Kontinent in eine Entscheidung, wie sie in

diesem Umlage vielleicht nur alle tausend Jahre wiederkehrt, und zwar auf militärischem und weltanschaulichem Gebiet.

Gegen eine Tiefe müssen wir vor allem Stellung nehmen, die für vorher von Frankreich vertreten wurde, und heute nach von England vertreten wird, nämlich als ob diese Staaten die Kultur Europas schloßen. Jeder Deutsche weiß, daß es ein Deutsches Reich schon längst gegeben hätte, als es überhaucht noch seinen englischen Staat und seine englische Sprache gab. Als die Schätze in der Leiche entdeckt wurden, sind die sechshundert Nationen Europas die ersten Augenblicke dieser neuen Entscheidung geworden, und nach und nach ging auch die politische Welt an diese Wälder über. Schließlich hat der Drei-

schicksalige Krieg Deutschland an den Rand des Abgrundes geführt. Erst in dieser Kolonialpolitik wird England sichtbar. Es gründet durch Eroberung und Ausbeutung immer neue Kolonien, es schafft sich immer neue Stützpunkte, England, das schon 1919 etwas geruht in seiner Weltbeherrschung aus dem Kampf hervorging, wollte seine Weltbeherrschung mit seinem teilen. Es wollte seine gerechte Verteilung der Kräfte auf dem Erdball. Und heute steht England müde und überfordert aber im Innern schon verzweifelt aus Europa gegenüber.

Frankreich beanspruchte im 19. Jahrhundert die Führung des europäischen Kontinents. Es war jedoch zu schwach dazu. England beanspruchte um die Mitte des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts die Leitung der europäischen Welt. Das Ende war der europäische Weltkrieg. Die Kräfte des europäischen Kontinents. Diese Kräfte sind heute abgelöst worden und die deutsche Ordnung Europas geworden.

Geheimtaten werden verbrannt

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
In Sofia, 16. Febr. Nur beim Dofe der englischen Geheimtaten in Sofia geht das Verbrechen von Affen Schriftführern und dergleichen vor sich. Mitglieder der englischen Geheimdienste haben bisher Sofia noch nicht verlassen, jedoch halten sie sich schon zurück.

Vogelfrei, weil er „den Deutschen diente“

Drei Fälle aus einer Reihe von furchtbaren Rechtsverletzungen, die jetzt wieder gut gemacht werden

(Von unserem ständigen Vertreter)



Die Frontflug-Spange

wird als sicheres Zeichen der Anerkennung für Bewährung beim Fronteinsatz in der Luft, zugleich als Ansporn zur höchsten Pflichterfüllung vor dem Feind liegendem Personal verliehen. Der Anzahl der Frontflüge entsprechend erfolgt die Verleihung ab 20 Frontflügen in Bronze, ab 60 Frontflügen in Silber und ab 110 in Gold.

Die 18. Allwjossejische Parteidirektorenkonferenz eröffnet

Moskau, 16. Febr. Die 18. Allwjossejische Parteidirektorenkonferenz, an der Hunderte von Vertretern der zentralen und provinziellen Parteidirektionen, Vertreter der neuen Sowjetrepubliken und insbesondere zahlreiche Delegierte aus den Industriebezirken der Sowjetunion teilnahmen, wurde am Sonntag im Krem-Palast in Moskau eröffnet. — Stalin, Molotow und die übrigen leitenden Männer von Staat und Partei wohnten der Eröffnung bei.

In das Präsidium der Konferenz wurden 38 maßgebende Parteifunktionäre, darunter sämtliche bisherigen Mitglieder des Politbüros mit Stalin an der Spitze gewählt.

Die Konferenz wird u. a. die Aufgaben der Parteiorganisation für die Entwicklung des Industrie- und Transportwesens der Sowjetunion und die Ergebnisse der fünfjährigen Wirtschaft während des Jahres 1940 sowie die Einwirkung der Volkswirtschaft im Jahre 1941 beraten.

NSV-Vollzugspunkt auf Samoa?

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Hw. Stockholm, 16. Febr. Der Marine- und Luftfahrtminister des Reiches hat beschlossen, den Oberbefehlshaber der Flotte, Admiral Stark, zu einer Geheimreise zu laden, um Informationen nachzuholen hinsichtlich seines Vorschlags, einen amerikanischen Flugzeugstützpunkt auf den Samoa-Inseln in der Südsee zu bauen.

Als Ratgeber der neuernannten nordamerikanischen Botschaft in London, bekannt hat das amerikanische Außenministerium das Mitglied der amerikanischen Botschaft in London, Herrschel (H) Johnson, zum Geheimrat ernannt.

Goethe-Medaille und Adlerschild

Berlin, 16. Febr. Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat für seinen Geschäftsbereich Richtlinien über die Verleihung der Goethe-Medaille und des Adlerschildes erlassen. In diesen Richtlinien heißt es unter anderem:

Die Goethe-Medaille wird für besonders hervorragende Verdienste auf den Gebieten der Kunst und der Wissenschaft verliehen. Die Anforderungen müssen möglichst hoch gestellt werden, damit die Auszeichnung nicht entwertet werde. Sie solle weniger die Anerkennung einer Einzelleistung als vielmehr die Krönung des Lebenswerkes eines Künstlers oder Wissenschaftlers sein. Infolgedessen werde sie nur aus Anlass der Erreichung eines höheren Lebensalters oder eines Dienstjubiläums verliehen. Ein Jubiläum der Mithat, an der der Betreffende tätig sei, bilde für sich allein keinen hinreichenden Anlaß. Während des Krieges und unmittelbar danach erfolge auf ausdrückliche Weisung des Führers keine Verleihungen an den sonst üblichen Gedenktagen der Nation. Die für die Verleihung bei dem Reichsminister zuständigen Behörden und die Leiter der Hochschulen und selbständigen Forschungsinstitute hätten darüber zu machen, daß die Vorlage rechtzeitig erfolge. Sie können auch die Verantwortung dafür, daß Personen, die aus ihrem Geschäftsbereich der Auszeichnung würdig seien, nicht übersehen würden.

Die Verleihung des Adlerschildes des Deutschen Reiches müsse auf ganz außerordentlich hohe Verdienste beschränkt bleiben. Das Schaffen und Wirken des Auszeichnungsträgers müsse nicht nur den Namen seines eigentlichen Arbeitsgebietes hinaus Bedeutung haben und Gemeinut des deutschen Volkes geworden sein.

C. G. Brüssel, 16. Februar 1941.
Am Anfang dieses Artikels möge ein Satz stehen, der im Gegensatz zu den Bestenfallsdarstellungen von Comintern im November 1918 von den Feindstaaten feierlich unterzeichnet wurde: „Niemand soll verfolgt werden für seine Teilnahme an den Kriegsverbrechen.“ Der Satz war aufgenommen worden auf Wunsch der Deutschen, die bei der höherfälligen Stimmung der Feinde einen Schutz derjenigen für nötig hielten, die während der Belagerung im Weltkrieg von mit ihnen zusammen gearbeitet hatten. Doch was nutzte diese Vereinbarung? Sie war ein feines Papier wie alle internationalen Verträge, die trennend den Krieg von den 1918 demontierten und losgeraten konnten in ihrem Strafverfahren gegen alles, was ihnen über vier Jahre entgegenstand. Und auch gegen alles, was nicht befehle fand, als es galt, den belagerten Raum durch die Jahre des Krieges zu bringen.

Greifen wir aus den vielen nimmerbeachteten Verträgen, die in der Welt herumschweben, und denen, die in der feinsten internationale oder sonstige Institution auch nur einen Finger rührte.

Fall Nr. 1

Strebend in einem kleineren Stockwerk, oben unter dem Dach eines großen Hauses, befindet sich eine kleine Kammer. Im Sommer reicht wohl die Sonne an das Fenster, aber im Winter kommt die Räte

aus allen Ecken. Irigendeine Heizmöglichkeit ist nicht vorhanden. Und weder sollte der Feind der Kammer auch das Dach nehmen, um die Kisten zu stehlen? Er, der nicht einmal ein Bett sein eigen nennt, sondern in die bunten Edeleiche, wenn er sich nicht misst, Liegemittel sind auch nicht vorhanden, und was man bei anderen als Kleidung besitzend, ist hier nur noch ein Rest ehemaliger Stoffes und den erkrankten immer noch kräftiger Körper. Die Gelüste des Mannes ist schon so alt und auch wohl vergehen, daß man am 10. Mai nicht daran dachte, ihn mit den übrigen hinweg zu schleichen und ihn verlegt neben Joris von Severen an der Wand in Roboticke zu erschließen. Und wer ist der Mann?

Ein Hochschullehrer, vor dem Weltkrieg in Belgien bekannt, der im Jahre 1917 an der Universität seine Vorlesungen wieder aufnehmen zu dürfen, in der Deutschen Besetzung belagert hielten. Aber das genügte den „Siegern“ von 1918. Sie machten ihm den Prozess und verurteilten ihn zu zwei Jahren Gefängnis, weil er die deutsche Besetzung der belagerten Stadt für kurze Begründung und ein im übrigen für die damalige Zeit noch „mildes“ Urteil. Aber es war damit nicht getan. 1921 kam er aus dem Gefängnis frei, erkrankte jedoch. Seine Gesundheit hat sich mehr oder weniger bessert. Der Bonifat trat ihn mit ganzer Stärke, und so triebete er sich am 13. März 1937 das Leben von einem

Tag zum anderen und geriet in das größte Elend. Er hat sich vor dem Wiederantritt seiner Tätigkeit als Schriftsteller seine erkrankte Geliebte, Weberkann, machen war an ihm nichts, was sich mit Geld retten ließ. Der alte Professor will auch seine Frau retten, nur noch die beständige Person, die ihm nach seinen unter normalen Verhältnissen, aktiver Arbeitsleben zuzunehmen, um die bei der letzten Lebensende.

Fall Nr. 2

Einer der jungen flämischen Streiter, der auch jetzt wieder in der Front der flämischen Kämpfer steht. Als Student hat er an den Vorlesungen der Universität im Weltkrieg teilgenommen. Im Dezember 1918 wurde er, kaum achtzehnjährig, dafür verhaftet und von Gefängnis zu Gefängnis geschickt. Mit Fleiß und Würden lernte man ihn annehmen. Und nach der Gefängniszeit erwartete ihn, wie er es selbst jetzt sagt, die trodene Quälerei der Arbeitslosigkeit. Mit seiner Arbeitslosigkeit konnte er leben. Er war nicht mehr ein Student, sondern ein Mann, der sich wieder einige Zeit durch den, das letzte am Geld, eventuell seine Studien im Ausland fortzusetzen. Und wer sollte ihm auch da helfen? Heute ist er 40 Jahre. Viele Jahre seines Lebens sind verloren, doch lohnt er jetzt mit Stolz auf die Lebenszeit zurück. Denn, wenn es auch manchmal schwer war, sich durchzuschlagen, so ist wenigstens jetzt die Hoffnung, und mehr vorhanden, daß das was verlorenes Studium niemals wieder in gleicher Weise an dem jungen Mann vergehen kann. Schamenergie! Nein, darauf verzichtet er, nur einen symbolischen Schadeverzicht er kennt, wenn das Unrecht, das er erlitten hat, nicht gerügt werden. Sein Leben wird gelohnt durch die bessere Zeit, die seinen Kindern zugute kommen wird.

Fall Nr. 3

Er hat einen großartigen Ausgang genommen in einer Gefängniszelle. Im Februar 1918 fand man den Verurteilten erkrankt in seiner Zelle auf. Er konnte nicht mehr leben, als auch seine Frau ihm vor Augen, hinweggeführt war. Was hatte er verloren, das mit 10 Jahren Justizstrafe geahndet wurde? Wer immer er von der Welt und der Welt getrennt war, da hatte man ihn in der Natur von Fländern zu bringen. Nach dem Abzug der deutschen Truppen wurde er sofort verhaftet. Sein Geschäft plünderte der Polizei, seine Frau und fünf Kinder und ihre vier, das hatte er alles; sein Jahre Justizstrafe. Als seine Frau das hörte, wurde sie vor Schmerz und Gram, und wurde nichts anderes, als in schwerer Krankheit, seinem Leben, das er nicht mehr wiederzugewinnen, aber an den Kindern vielleicht. Sie haben sich trotz des bitteren Schicksals taufel durchgeschlagen, und heute alle fünf Kinder und haben sich bereits wieder Kinder. Sie wollen als ehrliche und fleißige Arbeiter in der Gemeinschaft ihren Platz einnehmen.

Unvergessene Einzelheiten des Todes dieses flämischen Kämpfers, erdachte jetzt Dr. Worms, als jenseitiger Kämpfer und Mitkämpfer des Widerstandes. Erklärter haben wir von der idealistischen Auffassung, die die Verurteilung des, sagen wir ruhig, Ermordeten trifft.

Wiedergutmachung in Belgien

Das sind vier Fälle aus der großen Reihe, die nun in Belgien durch den Widerstandsmannungsausschuss angegriffen worden sind, der eingekerkert wurde auf Anordnung des Militärverwaltungsbehörden. Es wird sich noch mancher Fall anstellen, der vielleicht noch grauenvoller Einzelhaft entfällt. Noch niemals hat die Welt von diesen Straußfeldern höherer Sieger von 1918 gehört, denn keine Presse noch ein Mensch der armen Opfer an, seine Reue, die Regierungspartei interessierte sich überhaupt für sie. Sie hatten andere Sorgen. Das Gefängnis, das in Belgien einnahm, die irrenden im Gefängnis, umfanden oder unter menschenwürdigen Umständen dahin vertrieben. Und es war auch niemand in Deutschland, der sich ihrer erinnerte, denn dies gleiche Schicksal war ja in Deutschland an der Macht. Erst jetzt kann eine Wiedergutmachung erfolgen. Wiedergutmachung? Nein, niemand einer Stelle, ertrug es, denn dies Gefängnis und Verhaftung, die hohnredend wirken kann wie nach 1918. Wir wollen heute keine Klage für das damals Geschehene. Wie wir alle die Ornen, verfallen haben, die man dem Verurteilten im Verleihen antrat, so wird auch vieles verfallen bleiben, was hier in Belgien geschah an Leuten, die im Kampf mit uns zusammenkämpften, weil wir nebeneinander waren. Und es ist als Aufbruch der neuen Zeit, die ihre Schritte findet in den Opfer, die flämische Kämpfer nach 1918 für sie brachten.

Gefahrenzone Singapur

Die britische Admiralität wird nervös - Mienen in der Malakka-Straße

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Hw. Stockholm, 16. Febr. Die englische Admiralität gab am Sonntag bekannt, daß das Gebiet um Singapur und der Malakka-Straße bis Niederländisch-Indien zur Gefahrenzone für die Schifffahrt erklärt wurde. Mienen seien in diesem Gebiet ausgelegt worden, und die Schiffe müssen sich vor der Durchfahrt durch die Malakka-Straße an die britischen Behörden in Singapur wenden.

Das ist, nachdem schon früher einzelne Gebiete um Hongkong und Sinesien in kleinen Umfängen von den Engländern mit Mienen bedroht worden waren, die erste große Kampfkammer in England im Fernen Osten. Sie hat provokatorischen Charakter und steht mit der vorangegangenen Festschließung über angebliche Grundbesitz im Fernen Osten im Zusammenhang. Dazu gehört auch die „Vernekkonferenz“, die in Washington stattfand und an der Außenminister Hull, Lord Halifax und der australische Botschafter in Washington teilnahmen. Unklarheit verleiht, die drohende Fernost-Schiffe sei unter allen Gesichtspunkten behandelt worden.

Der australische Labour-Vorsitzende Corbin, der in der Debatte gegen Japan eine ganz bestimmte Rolle spielte, erklärte in Singapur, er übernehme die volle Verantwortung für die im Namen des abwesenden Ministerpräsidenten herausgegebenen Erklärung, in der eine neue ernste Welle des Krieges angekündigt worden war. Man dürfe nicht glauben, daß diese Krise unmittelbar bevorstehe, aber die Gefahr sei erhöht.

Der holländische Vertreter der Stockholm-Verhandlungen, es sei unannehmlich, wie England, USA und Australien nach einem gemeinsamen Plan handelten. Seit Austritt im September während der Verhandlungen mit Washington seine Nachbarn gegenüber Japan angegriffen und sich mit der Niederländischen in London auch zusammengeklärt hatte, sei eine aktive Zusammenarbeit im Stillen Ocean zwischen diesen drei Staaten aufrecht erhalten worden. Man dürfe nicht glauben, daß sich diese kampfhaften Bestimmungen, im Hinblick die Ruhe zu fördern, gegen Japan richten. Japan hofft, wie es heißt, durch Russen, Japan auf die Seite zu legen.

Rom weiß Propagandalügen zurück

Die englischen Fallschirmjäger im Gefangenlager

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Hw. Rom, 16. Febr. Um aus dem schlagkräftigen Bericht des Einlasses von Fallschirmjägern gegen Italien noch noch Bestätigung zu schlagen, verbreitete die britische Propaganda die Klage, die in der süditalienischen Provinz Salerno gefangenegenommenen Engländer würden von Italien an ein Spionagericht behandelt und erschossen werden. In einer amtlichen römischen Erklärung wurden diese in leicht zu durchschauender Absicht erhobenen Behauptungen scharf zurückgewiesen. Die feindlichen Fallschirmjäger, so heißt es darin, sind einem holländischen Kriegsgefangenenlager Lager zugeführt worden. Zu gleicher Zeit würden Vertreter des Internationalen Roten Kreuzes in der Lage sein, sich von der Behandlung dieser Gefangenen zu überzeugen.

Engen. Somit ist auf rasche Art wieder eine Niederdrückung englischer Behauptungen erledigt worden.

London gibt Sabotageversuch zu

(Drahtbericht unseres Vertreters)

Hw. Stockholm, 16. Febr. Die Gefangenennahme der englischen Fallschirmjäger in Süditalien hat das englische Kriegsministerium nach längerem Schweigen am Sonntagabend mit einer Mitteilung veranlaßt, in der angegeben wird, daß versucht wurde, ein Sabotageunternehmen in großem Maßstab durchzuführen. Der Auftrag habe bis gelauert, gewisse Defekte in Verbindung mit benachbarten Häfen zu zerstören. Der Auftrag sei auf besondere Anordnung General Maclells erfolgt.

Belgrad spricht von „Verbreiterung der Bezirke“

Belgrad, 16. Febr. Die jugoslawische Presse stellt im Zeichen des Empfangs der führenden jugoslawischen Staatsmänner durch den Führer auf dem Bergof, die in den letzten politischen Kreisen der jugoslawischen Hauptstadt verbreitet man sich nicht seine Verbreiterung über den Verlauf dieser Verhandlungen. Man betont, daß alle die hohen Ränge interessierten Fragen in zurückhaltender Weise ergründet werden seien und einer Vertiefung der Zusammenarbeit sowie eine Verbreiterung der Beziehungen. Die jugoslawische Presse stellt im Zeichen des Empfangs der führenden jugoslawischen Staatsmänner durch den Führer auf dem Bergof, die in den letzten politischen Kreisen der jugoslawischen Hauptstadt verbreitet man sich nicht seine Verbreiterung über den Verlauf dieser Verhandlungen. Man betont, daß alle die hohen Ränge interessierten Fragen in zurückhaltender Weise ergründet werden seien und einer Vertiefung der Zusammenarbeit sowie eine Verbreiterung der Beziehungen. Die jugoslawische Presse stellt im Zeichen des Empfangs der führenden jugoslawischen Staatsmänner durch den Führer auf dem Bergof, die in den letzten politischen Kreisen der jugoslawischen Hauptstadt verbreitet man sich nicht seine Verbreiterung über den Verlauf dieser Verhandlungen. Man betont, daß alle die hohen Ränge interessierten Fragen in zurückhaltender Weise ergründet werden seien und einer Vertiefung der Zusammenarbeit sowie eine Verbreiterung der Beziehungen.

friedenstheilender Weise Aufklärung über alle von deutschfeindlicher Seite in der letzten Zeit ausgehenden Behauptungen erlassen werden. Man hofft, daß die deutsch-jugoslawische Zusammenarbeit künftig sich auf allen Gebieten noch mehr auswirken werde und ganz Südosteuropa davon Nutzen ableite.

Der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß, und Reichsminister Dr. Fritz Sauckel hätten dem Reichsleiter Propaganda Dr. Hans Gumbert zur Stellungnahme seines 50. Lebensjahres bezüglich gehaltenes Jubiläumsgedächtnis.

Der Führer hat Professor Dr. phil. Hans Gumbert zum Reichsleiter ernannt. Seine Lebensjahre in Verbindung seiner besonderen Verdienste auf dem Gebiet der Rassenforschung und Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Nach den letzten Nachrichten wurden in Süditalien - nach Angabe der unter englischer Kontrolle stehenden indischen Presse - im höchsten Grade der Ruhms das unter dem Kommando insgesamt 1200 Mann einverhaftet.

Blick in die Welt

Der letzte Reiter von Cravolotte

Der Altretener Friedrich Krausert im 80. Lebensjahre, der seinen 88. Geburtstag feierte, ist der letzte noch lebende Reiter von Cravolotte. Im Jahre 1870/71 litt er die Witwe von Cravolotte mit.

Mit 80 Jahren ins Gefängnis

Ein 80-jähriger Greis aus Amberg wurde von der Strafkammer Amberg wegen eines Verstoßes der Kinderführung, bezogen auf einen achtjährigen Mädchen, zu drei Jahren Gefängnis verurteilt. Er hat die Begünstigung, die er in einer Familie genoss, mit dieser verwerflichen Tat schuldig gemacht.

Alles wegen einer Fliege

In einer Wohnung in Dux ereignete sich ein merkwürdiger Unfall: eine Frau wurde von einer übermüdeten Fliege gebissen, wodurch ihr ein Arm so stark anschwellte, daß

fortwährend ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte. Inzwischen bemähte sich die Tochter, die Fliege zu fangen, schürte dabei aber vom Esel und brach sich den Rücken, so daß der Arzt gleich zwei Personen erste Hilfe leisten mußte. Die Fliege erlosch erstickt.

Mutter und Tochter reiten zwei Kinder

Zwei Kinder im Alter von vier und fünf Jahren vergaßen sich in Dux mit einem feinen Fahrgestell am Neckar. Sie verloren die Herrschaft über das Fahrgestell und wurden von den Hüften des Reiters fortgewirren. Eine Frau, die von ihrem Laufe aus kurz zuvor noch das Treiben der Kinder beobachtet hatte, fiel deren plötzliches Verschwinden auf, und, nichts anders ahnend, besaß sie sich zusammen mit ihrer Tochter an den Neckar, dessen Hüften die Kinder inzwischen mehr als Hundert Meter weit abgeritten hatten. Ohne auch nur einen Augenblick zu zögern, sprangen die beiden - Frau Maria Knecht und ihre Tochter Olga,

ein WM-Mädel - mit den Kleibern in das kalte Wasser. Mit großer Mühe gelang es den beiden Reiterinnen, die dem Ertrinken nahen Kinder unter Einsatz ihres eigenen Lebens zu bergen.

Kind auf einem Stuhl verbrannt

In Aurich (Ostfriesland) hat eine Mutter ihr einjähriges Kind auf einen Stuhl gesetzt und unter diesen einen der in Friesland zum Wärmen benutzten Feueröfen gestellt. Kurze Zeit darauf fing die Kleider des Kleinen Feuer. Da die Mutter die Öfene, mit denen das Kind am Stuhl festgehalten war, nicht schnell genug lösen konnte, erlitt das Kind so schwere Verletzungen, daß es diesen Hals darauf erlag.

Siebentzjährige täglich auf Diebestour

Auf dem Stallboden eines Geschäftes bei Werden konnte jetzt die Kriminalpolizei ein heimliches Diebeslager ansahen. Unzählige Fahrrad-Räder waren hier von zwei Siebenjährigen aufgefahret worden, die ihre Diebstahlsbahn mit dem Griff nach einem vor einem Garthaus stehenden Fahrrad begonnen hatten. Da ihre Tat zunächst nicht entdeckt wurde, gingen sie nun täglich

auf Diebestour, wobei sie unzählige Räder entwendeten, die sie dann auf dem Stallboden des elterlichen Kammfers aufeinandernehmen und verpacken wieder zusammenstecken. Diese auf neu markierten Räder verpackten sie dann weiter, bis sie jetzt in Dux genommen werden konnten.

Ramlings



Essentielle Steinermaßung

Da der Zeit von 3. Februar bis 10. Februar 1941, waren unter: Grundheuer, Bauhilfsheuer, Bauhilfsheuer und Mähdreibeheuer, Erntehilfsheuer, Mähdreibeheuer und Mähdreibeheuer für die nächsten Wochen für Februar 1941, Gewerbesteuer nach dem Gewerbesteuer- und dem Gewerbesteuer nach dem Gewerbesteuer, sowie Bürgersteuer für den Monat bis März 1941, Gewerbesteuer, Lohnsteuer und Bürgersteuer für den Monat bis März 1941.

An die Zahlung wird hiermit erinnert. Für verfallene Zahlungen sind Säumniszuschläge zu entrichten. Nicht gezahlte Rückstände werden eine weitere Mahnung ge-währleistungsfähig befristet.

Dalle, den 17. Februar 1941. Der Oberbürgermeister.

Dichtungen für Gummi-Blieder

Zahn- Gummi-Blieder

Stadttheater Halle
Montag, 18. Feb. 1941, Ende 2 1/2
Die sizilianische Weiber
Oper von G. Verdi.
Dienstag, Anfang 18 1/2 Ende 21 Uhr
Der Clappenhahn
Operette von Paul Bunke

WICHTIGES LICHT SPIELE
Riebeckplatz
Ein Juwelsturm um
Jenny Juge, A. Matterstock
Unser Fräulein Doktor

Flache und runde
Taschenlampen-Batterien
wieder vorrätig
Prophete
Sonnenenergie-Straße

Kali
Im Ritterhaus
Helmut Georg - Lil Dagover
Hosi Casper
Friedrich Schiller
Der Triumph eines Greises
Täglich 2.30 5.00 7.30 Uhr
Jugendliche zugelassen.

Jugendliche zugelassen!
Som. u. Werktag: 2.30, 5, 7.30.
Vorverkauf täglich 11-12 Uhr.
Große Ulrichstr. 51
Sie lachen noch im Traum!
Loni Maranbeck, Albrecht
Matterstock, Fita Benkhoff
Harald Paulsen

Auskunft kostenlos, wie man von
Bettnässen
befreit werden kann. Alter und Geschlecht
angeben. Versand der Eisenbahn-Methoden.
F. Knauer, München 2 492. Dr. Zschauerstr. 18

Ringtheater
Gustav Fröhlich
Ruth Hellberg, H. Brausewetter
Alles Schwindel
Täglich 2.30 5.00 7.30 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen!

Jugdl. nicht zugelassen!
Som. u. Werktag: 2.30, 5, 7.30.
Vorverkauf täglich 11-12 Uhr.
Schauburg
Heute letzter Tag!

Hämorrhoiden
- sind heilbar
- auch ohne Operation
- durch die
- **Prophete**
- Sonnenenergie-Straße
- Prof. Dr. Chem. Lab.
- Schneider, Wiesbaden

BURG-THEATER
Heute Montag bis Mittwoch
Offnung 7,16, 19 Uhr Anfang
Gustav Fröhlich
in
Nacht der Verwandlung
Für Jugendliche nicht gestattet.

Bei diesem köstlichen Film
vergisst man alle Sorgen!
Die Instigen Vagabunden
mit
Rudi Godden, Joh. Heesters
Heddy Hahn, Carolin
Nicht für Jugendliche!
Som. u. Werktag: 2.30, 5, 7.30.
Vorverkauf täglich 11-12 Uhr.

Fensterschütz
Anfertigung und
Anschaffung
Jahres-
Halle, Dessauer
Str. 5, Ruf: 236 31

**Gesellschaft der Freunde der Martin-
Luther-Universität Halle-Wittenberg**
Italienischer Gastvortrag:
Professor Dr. EVOLA, Rom:
"Die arische Lehre von Kampf und Sieg"
Montag, den 17. Februar 1941, 18 Uhr.
Halle, Haus an der Moritzburg, großer Saal.
Unsere Mitglieder werden gebeten, an der Veranstaltung teil-zunehmen.
Einführung von Gästen ist erwünscht. Interessenten können
Eintrittskarten bei der Geschäftsstelle Merseburg, Landeshaus 1,
schriftlich oder fernmündlich (Merseburg 3081) anfordern.

Blauwe Eilboten Ruf 21599 und 23797
Kleinanzeigen
Kleinanzeigen haben Erlöse!

Lagerraum
möglichst mit Gleisanschluss, so miten
genucht. Zuschriften unter N 5259 an
die MNZ, Halle, Riebeckplatz.

**Gesellschaft der Freunde der Martin-
Luther-Universität Halle-Wittenberg**
Italienischer Gastvortrag:
Professor Dr. EVOLA, Rom:
"Die arische Lehre von Kampf und Sieg"
Montag, den 17. Februar 1941, 18 Uhr.
Halle, Haus an der Moritzburg, großer Saal.
Unsere Mitglieder werden gebeten, an der Veranstaltung teil-zunehmen.
Einführung von Gästen ist erwünscht. Interessenten können
Eintrittskarten bei der Geschäftsstelle Merseburg, Landeshaus 1,
schriftlich oder fernmündlich (Merseburg 3081) anfordern.

Stellen-Angebote
Geldfuder
Aufwartung
ehrd. f. unbr. 3-
mal wöchentlich ge-
sucht. Beruf: Grob-
Ulrichstraße 18.
Saubere Bedienung
für mittleres Bier- und Wein-
lokal stellt sofort oder 1.3. ein
E. Hoffmann
Zeitl., Brunnenschloßchen -
Packerin
höflich und geschickt, für
Waren-Ausgabe
für 1. März gesucht.
Prophete
Sonnenenergie-Straße

Mit Sonnenenergie geladen

Der Mensch hat ein unbewusstes Empfinden für das, was seinem Körper nützt, und er begrüßt das Sonnenlicht als seinen Wohltäter. Bei der „Höhensonne“ kommt der ultraviolette Anteil der Sonnenstrahlung voll zur Geltung. Durch die Bestrahlung mit „Höhensonne“ werden in der Haut Vitamine und Wirkstoffe gebildet. Hierdurch wird die Widerstandskraft des Körpers gegen Krankheiten erhöht. Die Höhensonnen-Bestrahlung bewirkt eine „Aktivierung“, das heißt eine Aufladung des ganzen Körpers mit Sonnenenergie.

HÖHENSONNE Original Hawaii

Tiermochl
Empfehle
frische Transporte
Ermländer
und
Schleswiger
Arbeitspferde
Chr. Körber Halle (S.)
Landwehrstr. 6
Ruf 21195

Zum 1. April gewandelt
Stenotypistin
gesucht.
I. A. Uhlig
Eisenverhandlung
Halle (Saale), Alter Markt
Immer und überall die MNZ

6 Flaschen brachten die Entscheidung

Das war ein fester Satz vom Kapitänmann: „Der Rittmeister Schwegler ist tot, der nicht nur dran nippen. Denn was Aroma heißt, das merkt man erst nach ein paar Schlucken.“ Den herben, würzigen Geschmack dieses nahrhaftigen Stärkungstrankes hat so mancher erst nach einer richtigen Probewege voll und ganz zu schätzen gelernt. Aber dank hat sich noch jeder entfaltet: Kein tüftiger Quantität heißt Rittmeister Schwegler hier! Rittmeister Schwegler ist erfährlich in den Bierhandlungen und Lebensmittelgeschäften.

Neues Volks-Lexikon

3000 Bände, 200 Bände, 42 illustrierte Wörter-
lexen und 15000 Erklärungen - eine Sammlung! Das ist das
Kunststück, das man nicht nur lange machen
kann, sondern auch nicht nur machen kann, sondern
auch nicht nur machen kann, sondern auch nicht nur
machen kann, sondern auch nicht nur machen kann.
Preis der 6 Bände 10, 10, 10, 10, 10, 10.

**Deutsches
Berufserziehungswerk**
Kraus Halle-Stadt
Gustav-Nachbaur-Str. 11, Ruf 1897

Wörterbucher - Neben können - das mit fünf
Bänden ist die Grundlage für den Schüler in allen
Berufen. Neben und man in allen Schulstufen
berufen. Nur auf der Grundlage des Wörterbuches kann
man Stufe um Stufe das berufliche Wissen und Können
erwerben, um das Berufswort zu erlernen.
Der vorwärts strebt, wobei die Stufe um Stufe
an folgenden Berufen: **Arbeiter**
Zeichner: Dauer 48 Stunden, Beginn am
Freitag, 8. 21. Februar 1941, um 19 Uhr, Zimmer Nr. 23.
Maler und Kleinfarber: Dauer 24 Stunden, Gebühr 5,50 RM.
Hilfsarbeiter: Dauer 24 Stunden, Gebühr 5,50 RM.
Malermeister, Stufe I, II, III und IV: Dauer je Stufe
48 Stunden, Gebühr je Stufe 15,00 RM. Neben-
gehens: Beginn am 18.30-21.30 Uhr.
Hilfsarbeiter und Zeichner: Dauer 24 Stunden, Ge-
bühr 7,50 RM. Nebengehens: Beginn am 18.30
bis 21.30 Uhr.
Stoff- und Kleinfarber, Stufe I, II, III und IV: Dauer
je Stufe 60 Stunden, Gebühr je Stufe 15,00 RM.
Hilfsarbeiter: Dauer 24 Stunden, Gebühr 5,50 RM.
Nebengehens: Beginn am 18.30-21.30 Uhr.
Neben Gehenden heißt die Berufsausbildung
bei der Teilnahme in einer Lehrgangsstufe unterrichtlich
zur Verfügung.
Kaufmann, Bedienung und Handlung in der abigen
Berufe.

Stets gut unterrichtet durch die **MNZ**

**Buddruder-
lehrfilme**
festet oder häßler
gekauft.
W. D. A. m. m.,
Gr. Märkerstraße 22
Ruf 219 31

Plattbretter
und
Arbeitsplattbretter
preiswert bei
Korb-Lühr
untere Bahnhofsstr.
bei St. Marienstr.
Ruf 219 31

Wer deutlich
schreibt -
das gilt be-
sonders die Namen
in Familienan-
gelegen - erhalt
sich und bei
Setzung Verzug
und Verzug.

ZuFußball-Berichte

FCW Wader - FC Preußen Merseburg 2:2 (1:1)

Mit Spannung und höchstem Einsatz wurde in dem einzigen halbtägigen Sportveranstaltungs-Tage...

Wader erwarb die Oberlegenheit gegen in der ersten Halbzeit durch das Torerfolg der Merseburger...

Die zweite Halbzeit wurde ebenfalls sehr lebhaft geführt...

FC Preußen - FC Mitteldeutsch 3:3 (2:2)

Nachdem im letzten Spiel in Senna die Merseburger Sportgemeinschaft gegen den FC Mitteldeutsch...

My' Peters †

Der bekannte Fußball-Schiedsrichter My' Peters ist in Berlin nach langem Leiden verstorben...

Angolanen Tennisplätze in Spanien. Die beiden Angolanen Tennisplätze in Senna...

Frank sieht Britta wieder / Von Wolfgang Federau

Als das Mädchen an seinem Tisch vorüberlief, aucte Frank, der eben noch nachdenklich...

Leichtathletik in Halle und Merseburg Reicher Arbeitsplan für die nächsten Wochen geplant

Der Sportbericht 7 (Halle) lag bereits im vergangenen Jahr in Bezug auf die Durchführung...

Nach dem wohlgeplanten ersten Merseburger Hallenbericht der Hitler-Jugend des Weidert...

Zwei Hitlerjungen sprangen 1.72 m in der Halle Hervorragende Leistungen der Mittelland-HJ in der Merseburger Turnhalle

Ihre erste Leistungsprobe in diesem Jahr legte die Mittelland-HJ in der Turnhalle der Albert-Dürer-Schule in Merseburg ab...

Dieser Wettbewerb war dann auch gleich der Höhepunkt des Abends...

Überfordungen gab es dann beim Ringelnissen. Zunächst mußte Schmidt (23 98) mit 17,6 Meter...

Wohlf. Letztlich für die HJ-Rufen ist ein 100-Meter-Hindernislauf über fünf Gärten in dem Programm...

Der erste Wettbewerb - der Dreikampfung - mußte am gleichzeitigen Freitagabend in der Turnhalle...

Der zweite Wettbewerb - der Dreikampfung - mußte am gleichzeitigen Freitagabend in der Turnhalle...

Der dritte Wettbewerb - der Dreikampfung - mußte am gleichzeitigen Freitagabend in der Turnhalle...

Der vierte Wettbewerb - der Dreikampfung - mußte am gleichzeitigen Freitagabend in der Turnhalle...

Der fünfte Wettbewerb - der Dreikampfung - mußte am gleichzeitigen Freitagabend in der Turnhalle...

Der sechste Wettbewerb - der Dreikampfung - mußte am gleichzeitigen Freitagabend in der Turnhalle...

Der siebte Wettbewerb - der Dreikampfung - mußte am gleichzeitigen Freitagabend in der Turnhalle...

Der achte Wettbewerb - der Dreikampfung - mußte am gleichzeitigen Freitagabend in der Turnhalle...

Der neunte Wettbewerb - der Dreikampfung - mußte am gleichzeitigen Freitagabend in der Turnhalle...

Der zehnte Wettbewerb - der Dreikampfung - mußte am gleichzeitigen Freitagabend in der Turnhalle...

Der elfte Wettbewerb - der Dreikampfung - mußte am gleichzeitigen Freitagabend in der Turnhalle...

Der zwölfte Wettbewerb - der Dreikampfung - mußte am gleichzeitigen Freitagabend in der Turnhalle...

Der dreizehnte Wettbewerb - der Dreikampfung - mußte am gleichzeitigen Freitagabend in der Turnhalle...

Der vierzehnte Wettbewerb - der Dreikampfung - mußte am gleichzeitigen Freitagabend in der Turnhalle...

Der fünfzehnte Wettbewerb - der Dreikampfung - mußte am gleichzeitigen Freitagabend in der Turnhalle...

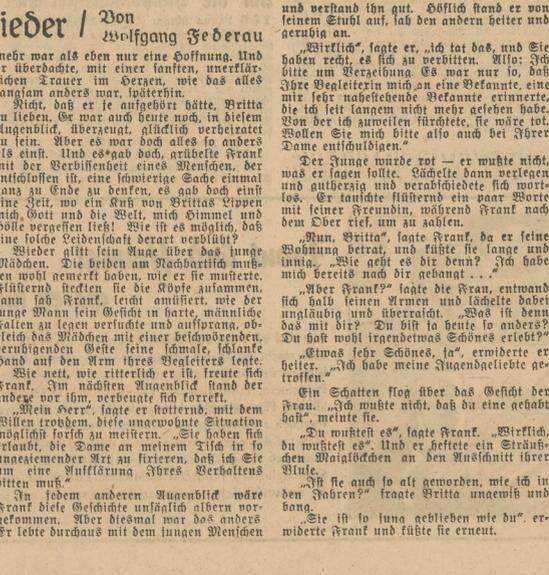
HJ Favorit Meisterschaftsanwärter im Sportbeizel

Wieder einmal hatten die Fußballmeisterschaften im Sportbeizel die Aufmerksamkeit...

Das Ergebnis vermag wohl den Erfolg zu bezeugen...

Die in diesem Falle des Fußballmeisterschaften...

In ausdauer Fahrt zu Tal Blick auf die prachtvolle Bob-Bahn von Iglu während der NSKK-Bobrennen...



Boshafte Hochzeitsgeschenke

Eine Dame, welche einem ihrer Verehrer, einem Bildhauer, einen Ring geschenkt hatte...

Eine Dame in Neuworf, welche zahlreiche Körbe ansetztel hatte, an der jedoch auch die Fische nicht fehlen...

Ein recht unangenehmes Geschenk bekam auch eine Dame in Rio von einem reichen Mann...

Ein recht unangenehmes Geschenk bekam auch eine Dame in Rio von einem reichen Mann...

Ein recht unangenehmes Geschenk bekam auch eine Dame in Rio von einem reichen Mann...

Ein recht unangenehmes Geschenk bekam auch eine Dame in Rio von einem reichen Mann...



Mitteldeutsche Zeitung

Galle/Saale

Einzelpreis 10 Pf. 12. Jahrgang Nr. 47

Montag, den 17. Februar 1941

Englands Versorgung | Südengland unter dem für 24 Tage vernichtet deutschen Fernbeschuss

Die Katastrophe des englischen Geleitzuges

Erdboden bebte - Wieder Luftangriff auf London

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

v. N. Rom, 16. Febr. Der durchschlagende Erfolg, den die deutschen Flottenfreitkräfte mit der Vernichtung von vierzehn englischen Dampfern mitten aus einem großen Geleitzug heraus erzielten, hat in der breiten Weltöffentlichkeit großes Aufsehen erregt. Die britische Admiralität hat sich nach längerem Zögern entschlossen, diese nicht mehr zu verheimlichende Katastrophe zuzugeben, behauptet jedoch nach bekannter englischer Methode zunächst, daß nur sechs Dampfer untergegangen seien. In den nächsten Tagen wird die Admiralität aller Voraussicht nach den Bericht weiterer Schiffe bekanntgeben müssen. Wieder einmal wird die englische Seeflotte über eine schwere Niederlage nur unvollständig unterrichtet.

zurückgeführt, daß die meisten Dampfer infolge der außerordentlichen Schnelligkeit des Angriffs und des hohen Seeganges nicht in der Lage waren, die Rettungsboote zu Wasser zu bringen. Die geretteten englischen Matrosen berichten, daß der Geleitzug von deutschen Seestreitkräften gleichzeitig von vorn und von hinten angegriffen wurde.

hw. Stockholm, 16. Febr. In der Nacht zum Sonntag wiederholten sich die deutschen Einflüge und Bombenangriffe auf England, die langsam und beharrlich wieder an Heftigkeit zunehmen. Die englischen Besatze erwidern die Operationen gegen zahlreiche Flüge in Ostland, besonders an der Küste in Nordengland und Nordostschottland. Auch das Gebiet der britischen Haupt-

stadt war wiederum einbezogen. Der Ausbruch einer größeren Feuerbrunst wird jetzt auch von englischer Seite angegeben, doch wird behauptet, sie sei nach einiger Zeit eingedämmt worden. Ueber die schweren Flugzeugverluste am Freitag und Sonnabend schweigen sich die englischen Berichte aus. Das Feuer der deutschen Heerflieger ist gelichtet, da der französische Kanalküstenflugzeugflieger, wenn nicht überhaupt am 20. des abstrichenen Monats überfallen worden ist.

Schwedische Meldungen aus London versichern, daß Bomben in vielen Distrikten der Hauptstadt fielen. Nach Augenzeugenberichten habe es sich bei den Bombenereignissen angehandelt, als ob eine ganze Reihe von Sprengkörpern auf einmal zusammengefallen seien.

Am Sonntagvormittag erfolgte, wie die Engländer angeben, ein Tagesangriff deutscher Luftstreitkräfte auf London. Ein deutsches Flugzeug sei ganz niedrig über einem Distrikt der Hauptstadt hinweggefliegen. Auch über Dänemark seien deutsche Flugzeuge tätig gewesen. Das Londoner Luftfahrtministerium nimmt auf Stellung zu den letzten Nachrichten keine besondere Kampflieferung, die zu neuen Schäden an den Londoner Werken geführt haben. Diese Angriffe werden in London amtlich als sehr viel schwerer angegeben als in der ganzen letzten Zeit.

Von Hilfskreuzern und Torpedojägern geschnitten

In der amtlichen englischen Berichterstattung heißt es, daß der englische Geleitzug zwischen der Insel Madeira und den Azoren von deutschen Seestreitkräften angegriffen wurde. Ueber hundert U-Boote und die Befehlsgruppen der versenkten englischen Dampfer konnten sich nach der englischen Darstellung nach Frankreich retten. Der englische Geleitzug war von vier englischen Hilfskreuzern und vier Torpedojägern geschnitten. Wenige Stunden nach der erfolgreichen deutschen Flottenaktion sollte auf Anordnung der Admiralität ein von England entsandter 9000-Tonnen-Kreuzer den Schutz des Geleitzuges übernehmen. Der Geleitzug lag in drei Parallelreihen, an der Spitze und am Schluß des Zuges von den Hilfskreuzern geschnitten. Der Angriff der deutschen Seestreitkräfte erfolgte bei hohem Seegang mit außerordentlicher Schnelligkeit, gleich zu Beginn des Angriffs gab der Kommandant des Geleitzuges den Bombenschiffen den Befehl, sich zu zerstreuen und sich in einem nördlich gelegenen Punkt wieder zu sammeln. Dieses Manöver mißlang jedoch. Bevor der Geleitzug sich auflösen konnte, erfolgte der mit außerordentlicher Schnelligkeit durchgeführte deutsche Angriff.

Truppentransporte von 20 000 BRZ mit versenkt

Während englische Dampfer werden in kurzer Zeit, zum Teil durch Torpedos, getroffen und gingen in wenigen Minuten unter. Unter den versenkten englischen Dampfern befanden sich einige große Truppentransporter von 10 000 bis 15 000 BRZ, ein Truppentransporteur von 20 000 BRZ. Die Fracht soll hauptsächlich aus Lebensmitteln, Tanks, Wehrliche, Munition und motorisierten Transportmitteln bestanden haben. Berichte aus Gibraltar belagen, daß die Engländer die Versenkung der vierzehn Schiffe als eine Katastrophe bezeichnen. Nach britischen Berichten hätten die von den Dampfern transportierten Lebensmittel ausgereicht, um die gesamte Bevölkerung Englands für 24 Tage zu ernähren. Die Versenkung dieser vierzehn Dampfer werde einen Seehunger gleichbedeutend bedeuten. Nach britischen englischen Matrosen befanden Befragungen der versenkten Dampfer wurden von portus stehenden Hilfskräften aufgenommen. Die hohen Mannschaftsverluste werden darauf

Aufstände in Südarabien

Nebelsturm auf britische Truppen - RAF bombardiert Neaberdoerfer

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

hn. Rom, 16. Febr. Im Hadramaut, dem südlichen Teil Arabiens, sind Aufstände gegen die von Großbritannien von Aden und vom Seereiservic abhängigen Schiffsbesatzungen und gegen die zu ihrem Schutze eingetrossenen britischen Truppen ausgebrochen. Kran-

ausgehoben und in das Hinterland von Aden in die Verbannung geschickt worden waren. In der Nähe von Malaka wurden drei mit Panzerfahrzeugen besetzte britische Militärtransportwagen überfallen und die englischen Soldaten als Gefangene in ihre Heimat gebracht. Der Kommandant von Aden hat in brutaler Weise die Luftwaffe bombardieren lassen. In der Nacht zum Sonntag wurde auf diese Nacht nach Indien ge-



Unvermeidlichkeit des Schicksals

über den Sinn unseres Kampfes mit England

wir nicht gerade in den Jahren dieses Ringens hineingestellt worden - aber ganz gewiss wäre es zu ungünstigen wenigen Jahren gewesen für uns unglücklichen Deutschland geworden. Und es gelang: Güttest für doch außer der Rechnung von Versailles, als die Deutsche Schmach, wieder kommen war. Aber wir mußten doch dahinter nur die Drohung der Divisionen zu verhalten. Wir die Ausrottung der Deutschen in der Tschetschen-Steppe immer, und in wenigen Jahren wäre die deutsche Volkstüm nicht mehr geblieben. Wir haben, daß auf der militärischen Vorbereitungen fortgeführt wurden.

Jahre einmal!

diesen Umlage vielleicht nur alle tausend Jahre wiederkehrt, und zwar auf militärischem und wirtschaftlichem Gebiet. Gegen eine Tiefe müssen wir vor allem Stellung nehmen, die kurz vorher von Frankreich nehmen wurde, und heute noch von England vertreten wird, nämlich als ob diese Staaten die Kultur Europas schützten. Aber Deutsche weiß, daß es ein Deutsches Reich schon längst gegeben hätte, als es überhaup noch feinen englischen Staat und seine englische Erbschaft gab. Als die Schätze in der Uebersee entdeckt wurden, sind die seefahrenden Nationen Europas die ersten Ausbeuter dieser neuen Entdeckung geworden, und nach und nach ging auch die politische Macht an diese Völker über. Schließlich hat der Drei-

zigjährige Krieg Deutschland an den Rand des Abgrundes geführt. Erst in dieser Kolonialzeit wird England sichtbar. Es gründet durch Eroberung und Ausbeutung immer neue Kolonien, es schafft sich immer neue Stützpunkte. England, das schon 1919 etwas gerumpelt in seiner Weltbeherrschung aus dem Kampf hervorgeht, wollte seine Weltbeherrschung mit feinem teilen. Es wollte seine gerade Verteilung der Erde nicht aufgeben. Und heute steht England müde und höherföhrt aber im Innern schon verzweifelt ganz Europa gegenüber.

Frankreich beanpruchte im 18. Jahrhundert die Vorkolonien des europäischen Kontinents. Es war jedoch zu langsam dazu. England beanpruchte um die Mitte des 18. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts die Leitung der europäischen Welt. Das Ende war die europäische Welt. Die besten Kräfte des europäischen Kontinents. Diese Kräfte sind heute abgelöst worden und die deutsche Lösung ist heute die gesellschaftliche Ordnung Europas geworden.

Gehimmeln werden verbrannt

(Drahtmeldung unseres Vertreters) rd. Sofia, 16. Febr. Auf dem Hofe der englischen Botschaft in Sofia geht das Verbrechen von Aften, Schriftführer und Bergleider vor sich. Mitglieder der englischen Botschaft haben bisher Sofia noch nicht verlassen, jedoch halten sie sich schon bereit.

Als 1939 offen ausgesprochen wurde, daß der Kampf Frankreichs und Englands nur den Zweck habe, uns ein noch schlimmeres Verhängnis zu bereiten, da wir aber auch bereit, diesen Zusammenstoß als eine Notwendigkeit des Schicksals auf sich zu nehmen. Der Führer hat zweifellos in diesen Jahren die weitestgehenden Vorschläge gemacht, aber er hätte sich auf die schicksalhaften Notwendigkeiten vorbereitet. Und als der Krieg begann, hat die ganze deutsche Nation die innere Notwendigkeit dieses Kampfes begriffen und eingesehen, daß wir so oder so um diesen Kampf nicht herumkommen können. Der Kampf zwischen dieser Welt, die einen Weltakt vertritt, und diesem Kontinent ist eine Entscheidung, wie sie in